

KOMMENTAR

KLIMASCHUTZ

Tempo wäre schön

VON CLAUDIA WAGNER



Dem Klimaschützer Felix Müller geht es nicht schnell genug. Er hat Recht, wenn er darauf hinweist, dass es eher drei vor Zwölf ist, um die Ziele der Pariser Verträge zu erreichen. Geht Konstanz, gehen viele Städte weltweit im Klimaschutz zu zögerlich vor, so werden die heutigen Jugendlichen die Zeche zahlen: mit größeren Einschränkungen, als wir es erahnen. Müller fordert Bürgerbeteiligung: ein Klimakonzept, an dem die Bürger kaum interessiert sind, werde zum Flop werden.

Ganz ins Schwarze trifft die Kritik nicht: Zum einen ist Bürgerbeteiligung im städtischen Klimaschutz vorgesehen. Zudem tragen die Bürger hohe Mitverantwortung. Es stimmt, dass die künftige Generation die Zeche zahlt. Aber ist jeder junge Mensch bereit, aufs Auto zu verzichten? Auf Fernreisen? Sind wir so flexibel, uns auf ein ressourcenschonendes Leben umzustellen? Treffen kann man sich in der Mitte. Klimaschutz sollte Chefsache werden. Gefragt sind Vertreter aller Generationen. Bürgerbeteiligung wird in diesem Feld mehr bedeuten als Mitsprache, und sie wird nicht bequem sein.

claudia.wagner@suedkurier.de

GUTEN MORGEN

VON
PHILIPP ZIEGER

Reizüberflutung

Derzeit sind es die Weihnachtslieder, unter dem Jahr wummert aus den Boxen der großen Filialisten gerne der Diskobeat. Als ob es nicht genug Reizüberflutung ist, sich durch viele Ständer mit Bekleidung zu kämpfen, als ob die Schilder und Blinkender mit der Aufschrift „Noch billiger“ und „Noch noch billiger“ nicht für Verwirrung sorgen, als ob der Kunde nicht schon hinlänglich überfordert ist, Laden-Deko von Ware zu unterscheiden, dröhnt dem Jugendlichen wie dem Senior Partymusik um die Ohren. Der Gipfel: In der Babyabteilung namhafter Ketten sollen bereits die Jüngsten im Diskotakt wippen. Super Idee. Warum den Müttern oder Vätern eine Verschnaufpause gönnen, warum sollen sie in Ruhe neue Strampler für ihre Sternchen aussuchen? Der Nachwuchs im Kinderwagen hat nicht zu schlafen, er hat den angesagten Hits zu lauschen. Damit das gelingt, hängt in jeder Ecke ein Lautsprecher. Man wünscht sich, die Einstimmung auf die nächsten Weihnachten beginne bereits am 27. Dezember. Zumindest in der Babyabteilung. Dann gäbe es die Chance auf sanftere Töne.

philipp.zieger@suedkurier.de

NACHRICHTEN

ROSGARTENMUSEUM

Verlängerung der Tägermoos-Schau

Wegen des anhaltenden Zustroms zur Ausstellung über die Geschichte des Tägermooses und seiner besonderen Grenzverhältnisse mit der Schweiz wird die Schau im Rosgartenmuseum um einige Tage verlängert. Dies teilte das Museum mit. Sie schließt nicht am 30. Dezember, sondern erst am Sonntag, 8. Januar, abends 17 Uhr. Bis dahin können Gemälde, seltene Fotografien und historische Objekte aus der 600-jährigen Geschichte des Grenzlandes und der angrenzenden Dörfer sowie des Stadtteils Paradies im Rosgartenmuseum besichtigt werden. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr. Eintritt drei Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

HOSPIZ

Trauercafé auch am Neujahrstag

Das Trauercafé des Hospiz Konstanz findet auch an Neujahrssonntag, 1. Januar, von 15 bis 17 Uhr statt. Diesen Sondertermin bieten Ehrenamtliche des Hospiz Konstanz an, um Trauernden einen angenehmen Start in das neue Jahr zu erleichtern, wie der Veranstalter mitteilt. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ bietet das Café einen Ort, zu dem man gehen kann, anstatt sich zurückzuziehen. Besucher sind eingeladen mit anderen in Kontakt zu treten oder nur zu genießen und zu lesen. Das Trauercafé findet im Café des Seniorenzentrums, Obere Laube 38, Konstanz statt. Infos unter www.hospiz-konstanz.de. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

AWO ELTERNSCHULE

Neue Pekip-Kurse beginnen im Januar

Die Awo-Elternschule bietet ab Donnerstag, 19. Januar, von 12.30 bis 14 Uhr, einen Pekip-Kurs für Kinder an, die von Juni bis August 2016 geboren wurden. Dies teilte der Sozialverband mit. Des Weiteren bietet die Awo-Elternschule im Startpunkt Dettingen im Kinderhaus St. Verena ab Dienstag, 10. Januar, von 10.30 bis 12 Uhr, einen Pekip-Kurs für Kinder an, die von Oktober bis November 2016 geboren wurden. Das Prager-Eltern-Kind-Programm ist ein Konzept für die Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im ersten Lebensjahr. Anmeldungen nimmt die Awo-Elternschule entgegen unter der Telefonnummer (0 77 31) 95 80 81 oder per E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de



Sie hoffen auf Spenden für den geplanten Sinnesgarten am Margarete Blarer Haus (von links): Die Einrichtungsleiterin Erika Fuchs, die beiden Kräuterpädagoginnen Sabine Stoll-Bruder und Eveline Jäger, Barbara Evers, Leiterin des Sozialdiensts, sowie Irene Nebel vom Förderverein des Seniorenheims. BILD: CLAUDIA RINDT

Kräutergarten regt Sinne an

Wir helfen mit: Für einen Garten, der zum Sinneserlebnis wird, setzt sich der Seniorenheims-Förderverein Margarete Blarer ein. Er hofft auf Spenden, damit es mit dem Baustart im Frühjahr klappt

VON CLAUDIA RINDT

Konstanz – Sehen, schmecken, riechen, hören, fühlen. Ein Gang in den Garten, der am Seniorenheim Pflegehaus Margarete Blarer im Paradies geplant ist, soll zum Sinneserlebnis werden. Dort sollen Blumen zum Schauen und Schnuppern anregen und Kräuterbeete, die auch Rollstuhlfahrer erreichen können, zum Kosten und Angreifen, und Windspiele sollen die Ohren verwöhnen. Damit auch körperlich eingeschränkte am Gartenerlebnis teilnehmen können, sind Beete auf rollbaren Tischen vorgesehen. Irene Nebel, Vorsitzende des Fördervereins Margarete Blarer, ist guter Dinge, dass das seit längerem geplante Projekt nun dieses Frühjahr angepackt werden kann – vorausgesetzt, es gelingt, noch weitere finanzielle Unterstützer zu finden. Fachlich hat sie schon Kooperationspartner: Die ausgebildeten Kräuterpädagoginnen Sabine Stoll-Bruder und Eveline Jäger, beide Hüterinnen alten Heilwissens um Naturpflanzen.

Sie wollen für einzelne Projekte mit den Senioren arbeiten. „Die Älteren wissen noch viel, das Wissen ist da“, sagt Jäger, die zum Interview-Termin einen Busch voller getrockneter Kräuter mitgebracht hat. Aus diesem könnten einzelne Pflanzen gezupft und für

So spenden Sie

Der SÜDKURIER stellt im Advent Organisationen vor, die für ihr mildtätiges Wirken für Menschen in Konstanz, Allensbach und Reichenau Gelder benötigen. Wer den Aufbau des Sinnesgartens für das Pflegehaus Margarete Blarer unterstützen will, kann spenden: Förderverein Margarete Blarer e.V., IBAN: DE68 5206041 0000 5011 353. Stichwort: SÜDKURIER. Alle Folgen der Adventsserie Wir helfen mit sind im Internet abrufbar unter: www.suedkurier.de/wir-helfen-mit

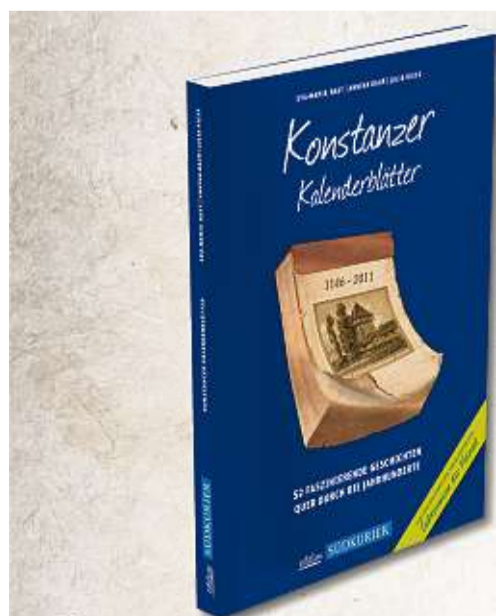
den Aufguss als Tee genutzt werden, oder als Räucherwerk. Über die heilsamen Wirkungen wissen die beiden Pädagoginnen bestens bescheid. Sie berichten: Im Zuge der Ausbildung hätten sie 60 verschiedene Kräuter in der freien Natur sammeln und exakte Steckbriefe über die Mythen und das Faktenwissen rund um die Pflanzen anlegen müssen. In 100 Gramm Kopfsalat zum Beispiel steckten gerade 0,33 Milligramm Vitamin C, in der selben Menge Brennnesseln dagegen 333 Milligramm, sagt Jäger. Mit den Senioren wollen die Expertinnen Erinnerungen ans alte Kräuterwissen wecken und beispielsweise Räuchersträuße binden, aber auch den geplanten Garten in Projekte einbeziehen. Die ansonsten üblichen Kräuterwanderungen sind ja mit den Pflegebedürftigen in der Regel nicht möglich. In den rollbaren Hochbeeten, die für den Garten geplant sind, sollen die Pflanzen für jeden erreichbar sein – auch für Rollstuhlfahrer.

Die Pläne, wie der Garten aussehen soll, stehen. Es sei allerdings gar nicht

so einfach gewesen, den Sinnespfad auf dem schmalen Grundstück neben dem Haus unterzubringen, berichten Irene Nebel und die Leiterin der Einrichtung, Erika Fuchs. Erschwerend sei hinzugekommen: Für die Feuerwehr muss eine Fahrgasse frei bleiben, die Wege konnten aber aus Kostengründen nicht verlegt werden. Trotz aller Hindernisse soll das kleine Sinnesparadies für die Heimbewohner nun entstehen. Der Förderverein mit seinen 120 Mitgliedern hat mit vielen Aktionen wie dem Verkauf von Grußkarten und Geschenkküten Spenden gesammelt – ganz reichten die Gelder aber noch nicht, wie Irene Nebel sagt. Es sei vorgesehen, die Kosten in der Höhe von 15 000 Euro zu Dritteln, sagt Fuchs: Ein Drittel wolle der Altenhilfeverein zuschießen, ein Drittel die Margarete Blarer gGmbH und ein Drittel der Förderverein.

Dieser setzt sich vielfältig für die Bewohner ein, er unterhält einen Besuchsdienst und hilft bei Freizeitangeboten und Festen für die Heimbewohner mit. Er trägt zudem Anschaffungen, die von den Pflegesätzen nicht finanziert werden und auch 75 Prozent der Kosten für die wöchentliche Musiktherapie sowie Kosten für Aktivierungs- und Beschäftigungsmaterial wie die Kegelbahn, die sich auch im Sitzen nutzen lässt. Die Vorsitzende des Vereins, Irene Nebel, gehört zu den immer gesuchten sogenannten Zeitspendern im Haus. Das heißt, sie verbringt Zeit mit einzelnen Bewohnern, geht mit ihnen spazieren, spielt oder redet mit ihnen. Als sie ihren eigenen Schwiegervater im Margarete Blarer Haus hatte, habe sie gesehen, wie wichtig der Einsatz der Ehrenamtlichen für einige Bewohner sei, sagt Irene Nebel. „Ich setze hier gern Zeit ein. Man bekommt immer viel zurück. Es ist richtig schön.“

ANZEIGE



Versandkostenfrei
für SÜDKURIER-
Abonnenten

14,90 €

Konstanzer Kalenderblätter

52 faszinierende Geschichten aus Ihrer Stadt

Konstanz hat eine bewegte Vergangenheit, jeder Tag seine eigene Geschichte. Die Autorinnen Eva-Maria Bast, Annina Baur und Julia Rieß sind in Zusammenarbeit mit dem SÜDKURIER auf Spurensuche gegangen und haben die spannendsten Ereignisse in 52 Geschichten – für jede Woche des Jahres eine – quer durch die Jahrhunderte aufgespürt.

Autorinnen: Eva-Maria Bast, Annina Baur, Julia Rieß
Paperback: 190 Seiten
Artikel-Nr.: DL 763

shop.suedkurier.de
0800/880-8000 (gebührenfrei)
in Ihrem SÜDKURIER Service-Center
Konstanz oder im Buchhandel.

SÜDKURIER